

Leistungskonzept - Grundsätze der Leistungsbewertung im Fach Englisch

Die Fachschaft Englisch am Geschwister-Scholl-Gymnasium Unna (GSG) beschließt die folgenden verbindlichen **Grundsätze zur Leistungsbewertung**:

Sie bezieht sich dabei auf die derzeit gültigen **gesetzlichen Regelungen und curricularen Setzungen**:

- Schulgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (§48, §50, §52, §70)
- APO SI (§ 6)
- Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe I. Gymnasium (G8) (Kapitel 5)
- Richtlinien und Lehrpläne Sekundarstufe II Gymnasium/ Gesamtschule (Kapitel 4 + 5)
- Kernlehrplan Englisch Sekundarstufe II. Gymnasium/Gesamtschule
- APO-GOst (§ 13)
- Vorgaben für die zentralen Abiturprüfungen im Fach Englisch¹

Im Rahmen dieser Vorgaben berücksichtigen die Grundsätze in angemessener Weise die vorgefundene schulische Bewertungspraxis im Fach Englisch. Der **individuelle Ermessensspielraum** des einzelnen Kollegen bewegt sich zulässigerweise **nur innerhalb der o. g. Regelungen**.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung sind dem **kompetenz- und standardorientierten Unterricht** verpflichtet. Die kumulativ erworbenen Kompetenzen im Fach Englisch werden demzufolge vorgabengemäß in Klassenarbeiten bzw. Klausuren, den Formen der sonstigen Mitarbeit bzw. Lernstandserhebungen auf der Grundlage von Kriterien, die den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern von den Fachkollegen/-innen transparent gemacht werden, festgestellt, überprüft und beurteilt.

Die **Kriterien für die Ermittlung von Leistungsnoten** werden hier differenziert ausgewiesen. Dies erfolgt in zweifacher Weise bezogen auf die

- kompetenzorientierte Schwerpunktsetzungen in der jeweiligen Jahrgangsstufe
- Vorgaben des schulinternen Lehrplans Englisch des GSG in der Neufassung für G8 (endgültig verabschiedet im Schuljahr 2011/12)

Die inhaltliche Füllung ergibt sich aus der konkreten Leistungsbewertung einer Lerngruppe. Unabhängig davon gelten aber für alle **Formen und Bereiche der Leistungsmessung** die folgenden Prinzipien:

- konsequenter und nachvollziehbarer Unterrichtsbezug
- alters- und sachgerechte Variation der Aufgabenformen im jeweiligen Kompetenzbereich
- durchgängig transparente Benotung auf der Grundlage der auf Fachschaftsebene vereinbarten Bewertungskriterien
- differenzierte Beurteilung der Teilleistungen (bei mehrteiliger schriftlicher Aufgabenstellung), angemessene Gewichtung und plausible Ermittlung der Gesamtnote
- individualisierte Kommentare (in Wortform), die auf der Grundlage des jeweils ermittelten Lernstandes ab Note „befriedigend“ und schlechter konkrete und wirksame Hinweise zum Weiterlernen geben (bei schriftlichen Formen der Leistungsmessung), ggf. auch Bereitstellung von Übungsmaterial (optional)
- Erprobung variabler Formen einer differenzierten Berichtigung von Fehlern in Klassenarbeiten
- zeitnahe Information der Erziehungsberechtigten in angemessener Weise

Die Vereinbarung **Grundsätze der Leistungsbewertung** gilt ab dem 1.2.2012. Ihre **Verbindlichkeit** wird hergestellt durch den Fachkonferenzbeschluss gemäß SchulG§70(3). Die **Grundsätze zur Leistungsbewertung** werden in regelmäßigen Abständen durch die Fachkonferenz bzw. von der Fachkonferenz eingerichteten Arbeitsgruppen **überprüft und ggf. fortgeschrieben**.

¹ vgl. hierzu www.standardsicherung.nrw.de

Leistungsanforderungen - KLASSE 5/6

Beurteilungsbereiche

Klassenarbeiten

Anzahl:	6
Verteilung:	3 je Halbjahr
Dauer:	jeweils bis zu einer Stunde
Kompetenzen:	Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben
Materialgrundlage:	vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 5/6
Aufgabenformate:	vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 5/6; geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate
zugelassene Hilfsmittel:	keine

Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:	<ul style="list-style-type: none">• zusammenhängendes Sprechen• an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)• Hausaufgaben• ggf. kurze schriftliche Überprüfungen zu Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen• Festhalten von Unterrichtsinhalten bspw. über Tafelbilder, Notizen, Cluster oder ggf. im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. Poster 'Me and my friends')
--	--

Leistungsbewertung

Klassenarbeiten

Gewichtung / Punktverteilung:	<ul style="list-style-type: none">• ~50% der Zeugnisnote entstammen den Leistungen aus den jeweiligen Klassenarbeiten eines Schulhalbjahres• ggf. je 1/3 Gewichtung geschlossene, halboffene, offene Aufgaben												
Bewertungskriterien:													
- Inhaltsleistung	<ul style="list-style-type: none">• Umfang und Genauigkeit der Kenntnisse → ~40% der Gesamtnote einer Klassenarbeit												
- Sprache/ Darstellungsleistung	<ul style="list-style-type: none">• Umfang, Treffsicherheit, Korrektheit des Vokabulars• korrekter und variabler Satzbau• orthographische Korrektheit• grammatikalische Korrektheit• Grad der Verständlichkeit → ~60% der Gesamtnote einer Klassenarbeit												
Notentabelle:	<table><tr><td>sehr gut (1):</td><td>100 – 88%</td></tr><tr><td>gut (2):</td><td>87 – 76%</td></tr><tr><td>befriedigend (3):</td><td>75 – 63%</td></tr><tr><td>ausreichend (4):</td><td>62 – 50%</td></tr><tr><td>mangelhaft (5):</td><td>49 – 20%</td></tr><tr><td>ungenügend (6):</td><td>19 – 0%</td></tr></table>	sehr gut (1):	100 – 88%	gut (2):	87 – 76%	befriedigend (3):	75 – 63%	ausreichend (4):	62 – 50%	mangelhaft (5):	49 – 20%	ungenügend (6):	19 – 0%
sehr gut (1):	100 – 88%												
gut (2):	87 – 76%												
befriedigend (3):	75 – 63%												
ausreichend (4):	62 – 50%												
mangelhaft (5):	49 – 20%												
ungenügend (6):	19 – 0%												
Dokumentation der Leistungsbewertung:	ab Note „befriedigend (x)“ und schlechter werden Förderhinweise erteilt												

Sonstige Mitarbeit

Gewichtung / Punktverteilung:	<ul style="list-style-type: none">• ~50% der Zeugnisnote entstammen den Leistungen aus der sonstigen Mitarbeit eines Schulhalbjahres
Grundsätze:	<ul style="list-style-type: none">• ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit• Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

Leistungsanforderungen – KLASSE 7/8

Beurteilungsbereiche

Klassenarbeiten

Anzahl:	6 in Jgst.7 5 in Jgst.8 (+VERA 8, die aber nicht in die Wertung eingeht)
Verteilung:	3 je Halbjahr in Jgst.7 3 in Jgst.8/1, 2 in Jgst.8/2
Dauer:	jeweils bis zu einer Stunde (Kl.7), ggf. bis zu zwei Unterrichtsstunden (Kl.8)
Kompetenzen:	Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben
Materialgrundlage:	vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 7/8
Aufgabenformate:	vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 7/8 geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate
zugelassene Hilfsmittel:	keine

Mündliche Sprachüberprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit

Anzahl:	1 im 7. Schuljahr
Dauer:	ca. 10 Minuten
Form:	Tandemüberprüfung
Kompetenzen:	an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen
Materialgrundlage:	Bildimpuls, Rollenkarte
Aufgabenformate:	vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 7/8

Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:	<ul style="list-style-type: none">• zusammenhängendes Sprechen• an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)• Hausaufgaben• ggf. kurze schriftliche Überprüfungen zu Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen• Festhalten von Unterrichtsinhalten bspw. über Tafelbilder, Notizen, Cluster oder ggf. im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. <i>English and Computing</i>, <i>Songs</i>, <i>New York</i>)
--	---

Leistungsbewertung

Klassenarbeiten

Gewichtung / Punktverteilung:	<ul style="list-style-type: none">• ~50% der Zeugnisnote entstammen den Leistungen aus den jeweiligen Klassenarbeiten eines Schulhalbjahres• geschlossene, halboffene, offene Aufgaben → offene Aufgaben: 50% in Kl. 7, >50% in Kl. 8
--------------------------------------	--

Bewertungskriterien:

- Inhaltsleistung

- Textverständnis
 - sachlogischer Zusammenhang
 - sachliche Korrektheit
- ~40% der **Gesamtnote einer Klassenarbeit**

- Sprache/ Darstellungsleistung

- Umfang, Treffsicherheit, Korrektheit des Vokabulars
 - korrekter und variabler Satzbau
 - orthographische Korrektheit
 - grammatikalische Korrektheit
 - gedankliche Stringenz
 - inhaltliche Strukturiertheit
- ~60% der **Gesamtnote einer Klassenarbeit**

Notentabelle:	sehr gut (1): 100 – 88%
	gut (2): 87 – 76%
	befriedigend (3): 75 – 63%
	ausreichend (4): 62 – 50%
	mangelhaft (5): 49 – 20%
	ungenügend (6): 19 – 0%

Dokumentation der Leistungsbewertung:

ab Note „befriedigend (x)“ und schlechter werden Förderhinweise erteilt

Mündliche Sprachüberprüfung

Bewertungskriterien:	<ul style="list-style-type: none">• Inhalt• Sprache• kommunikative Strategien
-----------------------------	---

Sonstige Mitarbeit

Gewichtung / Punktverteilung:	<ul style="list-style-type: none">• ~50% der Zeugnisnote entstammen den Leistungen aus der sonstigen Mitarbeit eines Schulhalbjahres
Grundsätze:	<ul style="list-style-type: none">• ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit• Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

Leistungsanforderungen KLASSE 9

Beurteilungsbereiche

Klassenarbeiten

Anzahl: 4
Verteilung: 2 je Halbjahr
Dauer: bis zu zwei Stunden

Kompetenzen: Hörverstehen, Leseverstehen, Schreiben

Materialgrundlage: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9

Aufgabenformate: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9; offene Aufgabenformate

zugelassene Hilfsmittel: keine

Mündliche Sprachüberprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit

Anzahl: 1 in Klasse 9 (ab 2014)
Dauer: 10-15 Minuten
Form: Tandemüberprüfung

Kompetenzen: an Gesprächen teilnehmen (multilogisch, dialogisch), zusammenhängendes Sprechen

Materialgrundlage: Lehrbuch, lehrbuchunabhängiges Lese-, Bild-, Hörverstehenstexte

Aufgabenformate: vgl. Kompetenzerwartungen am Ende der Klasse 9 (GeR B1)

Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:

- zusammenhängendes Sprechen (z.B. Präsentationen)
- an Gesprächen teilnehmen (UG, PA, GA)
- Hausaufgaben
- ggf. kurze schriftliche Überprüfungen zu Wortschatz, Sprachstrukturen, Hörverstehen, Leseverstehen
- Festhalten von Unterrichtsinhalten bspw. über Tafelbilder, Notizen, Cluster oder ggf. im Rahmen einer Projektarbeit (z.B. *'Heroes of the Civil Rights Movement'*)

Leistungsbewertung

Klassenarbeiten

Gewichtung / Punktverteilung:

- ~50% der **Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus den jeweiligen Klassenarbeiten eines Schulhalbjahres
- offene Aufgaben

Bewertungskriterien:
- **Inhaltsleistung**

- Textverständnis
- sachlogischer Zusammenhang
- sachliche Korrektheit
- Plausibilität in der Urteilsbildung

→ ~40% der **Gesamtnote einer Klassenarbeit**

- **Sprache/ Darstellungsleistung**

- Umfang, Treffsicherheit, Korrektheit des Vokabulars
- korrekter und variabler Satzbau
- orthographische Korrektheit
- grammatikalische Korrektheit
- Grad der Verständlichkeit
- gedankliche Stringenz
- inhaltliche Strukturiertheit

→ ~60% der **Gesamtnote einer Klassenarbeit**

Notentabelle:

sehr gut (1):	100 – 88%
gut (2):	87 – 76%
befriedigend (3):	75 – 63%
ausreichend (4):	62 – 50%
mangelhaft (5):	49 – 20%
ungenügend (6):	19 – 0%

Dokumentation der Leistungsbewertung:

ab Note „befriedigend (x)“ und schlechter werden Förderhinweise erteilt

Mündliche Sprachüberprüfung

Bewertungskriterien:

- Inhalt
- Sprache
- kommunikative Strategien

Sonstige Mitarbeit

Gewichtung / Punktverteilung:

- ~50% der **Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus der sonstigen Mitarbeit eines Schulhalbjahres
- ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit
- Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

Leistungsanforderungen im GRUNDKURS in der EINFÜHRUNGSPHASE (EF)

Beurteilungsbereiche

Klausuren

Anzahl:	4
Verteilung:	2 je Halbjahr
Dauer:	zwei Stunden
Kompetenzen:	Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung
Aufgabeformate:	Im Verlauf der Einführungsphase ist sicherzustellen, dass alle 5 abzuprüfenden Teilkompetenzen gem. KLP S2 (s.o.) gleichmäßig über die Einführungsphase verteilt abgeprüft werden. Orientierung bietet hier der SiLP, welcher konkreten Themenfelder fest Kompetenzschwerpunkte und Klausurformate zuweist, von denen nur in besonderen Ausnahmefällen abgewichen werden darf. Jede Klausur (exkl. Kommunikationsprüfung) beinhalten die Kompetenz Schreiben. Prinzipiell können isolierte Kompetenzen geschlossen/halboffen, integrierte Kompetenzen offen abgeprüft werden.
zugelassene Hilfsmittel:	einsprachiges UND zweisprachiges Wörterbuch

Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:

- **Beiträge zum Unterrichtsgespräch:** Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge
- **Hausaufgaben**
- **Referate, Protokolle, schriftliche Überprüfungen**
- **Präsentation von Ergebnissen im Bereich von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeitsphasen:** Während der Gruppenarbeitsphasen, länger angelegter Projekt- oder Portfolioarbeit bietet sich die besondere Möglichkeit der Integration von *self- und peerassessment* an. Anwendungs- und produktionsorientierte Verfahren (Expertengruppen, Podiumsdiskussion, Rollenspiel, u.a.) sind in angemessenem Umfang zu berücksichtigen.

Leistungsbewertung

Klausuren

Gewichtung / Punktverteilung:

- **~50% der Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus den jeweiligen Klausuren eines Schulhalbjahres

Bewertungskriterien:

Klausurteil A:

- Inhaltsleistung

Zur Klausur gehört immer die Kompetenz „Schreiben“ anhand dreier Arbeitsaufträge, die sich jeweils auf einen der drei Anforderungsbereiche beziehen

→ **~40% der Gesamtnote des Klausurteils A**

- Sprache/

Darstellungsleistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs (vgl. *Hinweise zur Beurteilung der Sprache/ Darstellungsleistung*) und umfasst dazu folgende Bereiche:

- kommunikative Textgestaltung*
- Verfügbarkeit sprachlicher Mittel*
- Sprachrichtigkeit*

→ **~60% der Gesamtnote des Klausurteils A**

Klausurteil B:

Zusätzlich wird gem. SiLP in 6 Klausuren eine Kompetenz isoliert überprüft. Sie wird entweder mit 20% (Hörverstehen) oder 30% (Sprachmittlung) in die Gesamtnote der Klausur eingerechnet. Hierzu liegen entsprechend abgeänderte Bewertungsraster vor.

Eine Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

	Erreichte Punkte	Erreichte Punkte [%]
sehr gut (p)	150 – 143	100 – 95
sehr gut (x)	142 – 135	94 – 90
sehr gut (m)	134 – 128	89 – 85
gut (p)	127 – 120	84 – 80
gut (x)	119 – 113	79 – 75
gut (m)	112 – 105	74 – 70
befriedigend (p)	104 – 98	69 – 65
befriedigend (x)	97 – 90	64 – 60
befriedigend (m)	89 – 83	59 – 55
ausreichend (p)	82 – 75	54 – 50
ausreichend (x)	74 – 68	49 – 45
ausreichend (m)	67 – 58	44 – 38
mangelhaft (p)	57 – 49	37 – 33
mangelhaft (x)	48 – 40	32 – 27
mangelhaft (m)	39 – 30	26 – 20
ungenügend	29 – 0	19 – 0

Anmerkung:

Eine **Prüfungsleistung**, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung* eine **ungenügende Leistung** ($\leq 19\%$ der jeweiligen Punkte) darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als mangelhaft (p) bewertet werden.

Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden.

Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

Gem. der neuen Aufgabenformate werden die Punktgrenzen prozentual angeglichen umgerechnet.

Für die **Bewertung sollte grundsätzlich ein kriteriales Bewertungsraster**, orientiert an der Variante aus dem Zentralabitur, verwendet werden. Grundlage für die Punktvergabe für die einzelnen Aufgabenteile ist die Gewichtung gem. Vorgaben Zentralabitur NRW in ihrer gültigen Fassung. Es darf nicht abgewichen werden.

Das **Bewertungsraster in der EF** kann ggf. auch modifiziert und bspw. auf 100 Punkte reduziert werden.

Dokumentation der Leistungsbewertung:

ab Note „befriedigend (x)“ und schlechter werden Förderhinweise erteilt

Sonstige Mitarbeit

Gewichtung / Punktverteilung:

- ~50% der **Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus der sonstigen Mitarbeit eines Schulhalbjahres

Grundsätze:

- ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit
- Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

Kriterien zur Bewertung:

- **sehr gut:** sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/ Textaufbau

- **gut:** kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, pro-

duktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch

- **befriedigend:** meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch

- **ausreichend:** seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen

- **mangelhaft:** nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache

- **ungenügend:** fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht

(In Anlehnung an: Paradies, Liane et al. (2005: 67): *Leistungsmessung und -bewertung*. Cornelson Scriptor)

Leistungsanforderungen im GRUNDKURS in der QUALIFIKATIONSPHASE (Q1 + Q2)

Beurteilungsbereiche

Klausuren

Anzahl:	4 in Q1 2 bzw. 4 in Q2 a) kein Abiturfach oder mdl. Abitur: 2 Klausuren b) schr. Abitur: 3 Klausuren + Abiturklausur
Verteilung:	2 je Halbjahr in Q1 in Q1.2 Klausurersatz durch Facharbeit möglich 2 in Q2.1, ggf. 1 in Q2.2 + Abiturklausur
Dauer:	drei Stunden in Q1 (vorerst bis 2017) vier Stunden in Q2.1 (vorerst bis 2017) drei <u>Zeitstunden</u> in Q2.2 → zzgl. Wahlmöglichkeit + Auswahlzeit
Kompetenzen:	Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung
Aufgabeformate:	Im Verlauf der Qualifikationsphase ist sicherzustellen, dass alle 5 abzuprüfenden Teilkompetenzen gem. KLP S2 (s.o.) gleichmäßig über die Einführungsphase verteilt abgeprüft werden. Orientierung bietet hier der SiLP, welcher konkreten Themenfelder fest Kompetenzschwerpunkte und Klausurformate zuweist, von denen nur in besonderen Ausnahmefällen abgewichen werden darf. Jede Klausur (exkl. Kommunikationsprüfung) beinhalten die Kompetenz Schreiben. Prinzipiell können isolierte Kompetenzen geschlossen/halboffen, integrierte Kompetenzen offen abgeprüft werden.
zugelassene Hilfsmittel:	einsprachiges UND zweisprachiges Wörterbuch

Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:	<ul style="list-style-type: none">• Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge• Hausaufgaben• Referate, Protokolle, schriftliche Überprüfungen• Präsentation von Ergebnissen im Bereich von Einzel-,
--	--

Partner- oder Gruppenarbeitsphasen: Während der Gruppenarbeitsphasen, länger angelegter Projekt- oder Portfolioarbeit bietet sich die besondere Möglichkeit der Integration von *self- und peerassessment* an. Anwendungs- und produktionsorientierte Verfahren (Experten-Gruppen, Podiumsdiskussion, Rollenspiel, u.a.) sind in angemessenem Umfang zu berücksichtigen.

Leistungsbewertung

Klausuren

Gewichtung /

Punktverteilung:

- **~50% der Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus den jeweiligen Klausuren eines Schulhalbjahres

Bewertungskriterien:

Klausurteil A:

- Inhaltsleistung

Zur Klausur gehört immer die Kompetenz „Schreiben“ anhand dreier Arbeitsaufträge, die sich jeweils auf einen der drei Anforderungsbereiche beziehen

→ **~40% der Gesamtnote des Klausurteils A**

- Sprache/

Darstellungsleistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs (vgl. *Hinweise zur Beurteilung der Sprache/ Darstellungsleistung*) und umfasst dazu folgende Bereiche:

- a) *kommunikative Textgestaltung*
- b) *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel*
- c) *Sprachrichtigkeit*

→ **~60% der Gesamtnote des Klausurteils A**

Klausurteil B:

Zusätzlich wird gem. SiLP in 6 Klausuren eine Kompetenz isoliert überprüft. Sie wird entweder mit 20% (Hörverstehen) oder 30% (Sprachmittlung) in die Gesamtnote der Klausur eingerechnet. Hierzu liegen entsprechend abgeänderte Bewertungsraster vor.

Eine Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Notentabelle:

Note	Punkte	Erreichte Punkte	Erreichte Punkte [%]
sehr gut (p)	15	150 – 143	100 – 95
sehr gut (x)	14	142 – 135	94 – 90
sehr gut (m)	13	134 – 128	89 – 85
gut (p)	12	127 – 120	84 – 80
gut (x)	11	119 – 113	79 – 75
gut (m)	10	112 – 105	74 – 70
befriedigend (p)	9	104 – 98	69 – 65
befriedigend (x)	8	97 – 90	64 – 60
befriedigend (m)	7	89 – 83	59 – 55
ausreichend (p)	6	82 – 75	54 – 50
ausreichend (x)	5	74 – 68	49 – 45
ausreichend (m)	4	67 – 58	44 – 38
mangelhaft (p)	3	57 – 49	37 – 33
mangelhaft (x)	2	48 – 40	32 – 27
mangelhaft (m)	1	39 – 30	26 – 20
ungenügend	0	29 – 0	19 – 0

Anmerkung:

Eine **Prüfungsleistung**, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung* eine **ungenügende Leistung** ($\leq 19\%$ **der jeweiligen Punkte**) darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden. Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

Gem. der neuen Aufgabenformate werden die Punktgrenzen prozentual angeglichen umgerechnet.

Für die **Bewertung sollte grundsätzlich ein kriteriales Bewertungsraster**, orientiert an der Variante aus dem Zentralabitur, verwendet werden. Grundlage für die Punktvergabe für die einzelnen Aufgabenteile ist die Gewichtung gem. Vorgaben Zentralabitur NRW in ihrer gültigen Fassung. Es darf nicht abgewichen werden.

Dokumentation der Leistungsbewertung:

ab Note „befriedigend (x)“ und schlechter werden Förderhinweise erteilt

Sonstige Mitarbeit

Gewichtung / Punktverteilung:

- **~50% der Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus der sonstigen Mitarbeit eines Schulhalbjahres

Grundsätze:

- ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit
- Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

Kriterien zur Bewertung:

- **sehr gut:** sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/ Textaufbau
- **gut:** kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch
- **befriedigend:** meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch
- **ausreichend:** seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen
- **mangelhaft:** nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
- **ungenügend:** fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht

(In Anlehnung an: Paradies, Liane et al. (2005:67): *Leistungsmessung und –bewertung*. Cornelson Scriptor)

Leistungsanforderungen im LEISTUNGSKURS in der QUALIFIKATIONSPHASE (Q1 + Q2)

Beurteilungsbereiche

Klausuren

Anzahl:	4 in Q1 3 in Q2
Verteilung:	2 je Halbjahr in Q1 in Q1.2 Klausurersatz durch Facharbeit möglich 2 in Q2.1, 1 in Q2.2 + Abiturklausur
Dauer:	vier Stunden in Q1 (vorerst bis 2017) fünf Stunden in Q2.1 (vorerst bis 2017) vier-einviertel <u>Zeitstunden</u> in Q2.2 → zzgl. Wahlmöglichkeit + Auswahlzeit
Kompetenzen:	Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprechen, Sprachmittlung
Aufgabeformate:	Im Verlauf der Qualifikationsphase ist sicherzustellen, dass alle 5 abzuprüfenden Teilkompetenzen gem. KLP S2 (s.o.) gleichmäßig über die Einführungsphase verteilt abgeprüft werden. Orientierung bietet hier der SiLP, welcher konkreten Themenfelder fest Kompetenzschwerpunkte und Klausurformate zuweist, von denen nur in besonderen Ausnahmefällen abgewichen werden darf. Jede Klausur (exkl. Kommunikationsprüfung) beinhalten die Kompetenz Schreiben. Prinzipiell können isolierte Kompetenzen geschlossen/halboffen, integrierte Kompetenzen offen abgeprüft werden.
zugelassene Hilfsmittel:	einsprachiges UND zweisprachiges Wörterbuch

Sonstige Mitarbeit

Formen der sonstigen Mitarbeit:	<ul style="list-style-type: none">• Beiträge zum Unterrichtsgespräch: Entscheidend sind hierbei die Intensität, Qualität und Selbstständigkeit der Beiträge• Hausaufgaben• Referate, Protokolle, schriftliche Überprüfungen• Präsentation von Ergebnissen im Bereich von Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeitsphasen: Während der Gruppenarbeitsphasen, länger angelegter Projekt- oder
--	--

Portfolioarbeit bietet sich die besondere Möglichkeit der Integration von *self- und peer-assessment* an. Anwendungs- und produktionsorientierte Verfahren (Expertengruppen, Podiumsdiskussion, Rollenspiel, u.a.) sind in angemessenem Umfang zu berücksichtigen.

Leistungsbewertung

Klausuren

Gewichtung /

Punktverteilung:

• **~50% der Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus den jeweiligen Klausuren eines Schulhalbjahres

Bewertungskriterien:

Klausurteil A:

- Inhaltsleistung

Zur Klausur gehört immer die Kompetenz „Schreiben“ anhand dreier Arbeitsaufträge, die sich jeweils auf einen der drei Anforderungsbereiche beziehen

→ **~40% der Gesamtnote des Klausurteils A**

- Sprache/

Darstellungsleistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung orientiert sich an den Vorgaben des Zentralabiturs (vgl. *Hinweise zur Beurteilung der Sprache/ Darstellungsleistung*) und umfasst dazu folgende Bereiche:

- a) *kommunikative Textgestaltung*
- b) *Verfügbarkeit sprachlicher Mittel*
- c) *Sprachrichtigkeit*

→ **~60% der Gesamtnote des Klausurteils A**

Klausurteil B:

Zusätzlich wird gem. SiLP in 6 Klausuren eine Kompetenz isoliert überprüft. Sie wird entweder mit 20% (Hörverstehen) oder 30% (Sprachmittlung) in die Gesamtnote der Klausur eingerechnet. Hierzu liegen entsprechend abgeänderte Bewertungsraster vor.

Eine Klausur wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt.

Notentabelle:

Note	Punkte	Erreichte Punkte	Erreichte Punkte [%]
sehr gut (p)	15	150 – 143	100 – 95
sehr gut (x)	14	142 – 135	94 – 90
sehr gut (m)	13	134 – 128	89 – 85
gut (p)	12	127 – 120	84 – 80
gut (x)	11	119 – 113	79 – 75
gut (m)	10	112 – 105	74 – 70
befriedigend (p)	9	104 – 98	69 – 65
befriedigend (x)	8	97 – 90	64 – 60
befriedigend (m)	7	89 – 83	59 – 55
ausreichend (p)	6	82 – 75	54 – 50
ausreichend (x)	5	74 – 68	49 – 45
ausreichend (m)	4	67 – 58	44 – 38
mangelhaft (p)	3	57 – 49	37 – 33
mangelhaft (x)	2	48 – 40	32 – 27
mangelhaft (m)	1	39 – 30	26 – 20
ungenügend	0	29 – 0	19 – 0

Anmerkung:

Eine **Prüfungsleistung**, die in einem der beiden Beurteilungsbereiche *inhaltliche Leistung* und *Darstellungsleistung/ sprachliche Leistung* eine **ungenügende Leistung** ($\leq 19\%$ der jeweiligen Punkte) darstellt, kann insgesamt nicht mit mehr als drei Notenpunkten bewertet werden.

Eine ungenügende Leistung im *inhaltlichen Bereich* liegt vor, wenn in diesem weniger als 12 Punkte erreicht werden.

Eine ungenügende Leistung im *Darstellungs- und sprachlichen Bereich* liegt vor, wenn in ihm weniger als 18 Punkte erreicht werden.

Gem. der neuen Aufgabenformate werden die Punktgrenzen prozentual angeglichen umgerechnet.

Für die **Bewertung sollte grundsätzlich ein kriteriales Bewertungsraster**, orientiert an der Variante aus dem Zentralabitur, verwendet werden. Grundlage für die Punktvergabe für die einzelnen Aufgabenteile ist die Gewichtung gem. Vorgaben Zentralabitur NRW in ihrer gültigen Fassung. Es darf nicht abgewichen werden.

Dokumentation der Leistungsbewertung:

ab Note „befriedigend (x)“ und schlechter werden Förderhinweise erteilt

Sonstige Mitarbeit

Gewichtung / Punktverteilung:

- **~50% der Zeugnisnote** entstammen den Leistungen aus der sonstigen Mitarbeit eines Schulhalbjahres

Grundsätze:

- ganzheitliche und pädagogisch begründete Bewertung der fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit
- Beurteilung der Handlungskompetenz der Schüler und Schülerinnen in den jeweiligen Leistungsschwerpunkten der Fremdsprache

Kriterien zur Bewertung:

- **sehr gut:** sehr kontinuierliche, ausgezeichnete Mitarbeit; sehr gute, umfangreiche, produktive Beiträge; sehr interessierte, kommunikationsfördernde Teilnahme am Unterricht; souveräner Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/ Textaufbau
- **gut:** kontinuierliche, gute Mitarbeit; gute Beiträge, produktive, interessierte, kommunikationsfördernde und motivierende Teilnahme am Unterricht; sicherer Sprachgebrauch
- **befriedigend:** meistens interessierte, kommunikative, durchschnittliche Mitarbeit; zurückhaltende, aber aufmerksame Teilnahme; gute Beiträge auf Ansprache; meistens sicherer Sprachgebrauch
- **ausreichend:** seltene Beteiligung; kontinuierliche Beteiligung bei fachlichen Ungenauigkeiten; Beteiligung nur auf Ansprache; stört gelegentlich; sehr passive Teilnahme am Unterricht; unstrukturierte oder wenig produktive Beiträge; Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen
- **mangelhaft:** nur sporadische Mitarbeit; kaum kommunikative Beteiligung; fachliche Defizite, meistens fehlerhafte, lückenhafte Anwendung der Zielsprache
- **ungenügend:** fehlende fachliche Kenntnisse; Unfähigkeit, die Zielsprache anzuwenden; keinerlei aktive Teilnahme am Unterricht

(In Anlehnung an: Paradies, Liane et al. (2005: 67): *Leistungsmessung und -bewertung*. Cornelson Scriptor)

Hinweise zur Beurteilung der Sprache/ Darstellungsleistung

Zu a) kommunikative Textgestaltung

	Der Prüfling...	Soll
1	richtet seinen Text konsequent und explizit auf die Aufgabenstellung aus. (AUFGABENBEZUG)	6P
2	beachtet die Konventionen der jeweils geforderten Zieltextformate. (TEXTFORMATE)	6P
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text. (TEXTAUFBAU)	8P
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. (ÖKONOMIE)	6P
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten. (BELEGTECHNIK)	4P

Zu b) Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

	Der Prüfling...	Soll
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig. (EIGENSTÄNDIGKEIT)	6P
7	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatzes. (ALLGEMEINER und THEMATISCHER WORTSCHATZ)	8P
8	bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Textbesprechungs- und Textproduktionswortschatzes. (TEXTBESPRECHUNGS- und TEXTPRODUKTIONSWORTSCHATZ)	6P
9	bedient sich eines variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbaus. (SATZBAU)	10P

Zu c) Sprachrichtigkeit

Orthographie (Soll: 6 Punkte)			
0 Punkte	1 – 2 Punkte	3 – 4 Punkte	5 – 6 Punkte
In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die Regeln der Rechtschreibung feststellbar. Die falschen Schreibungen erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen die Rechtschreibnormen, Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes stark beeinträchtigt wird.	Es sind durchaus Rechtschreibfehler feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend ohne Verstoß gegen die Rechtschreibnorm. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Rechtschreibfehler nicht wesentlich beeinträchtigt.	Der gesamte Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Rechtschreibnormen. Wenn Rechtschreibfehler auftreten, haben sie den Charakter von Flüchtigkeitsfehlern, d.h. sie deuten nicht auf Unkenntnis von Regeln hin.
Grammatik (Soll: 12 Punkte)			
0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In (nahezu) jedem Satz ist wenigstens ein Verstoß gegen die grundlegenden Regeln der Grammatik feststellbar. Diese erschweren das Lesen erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik. Fehler treten allerdings nicht so häufig auf, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Es sind vereinzelt Verstöße gegen die Regeln der Grammatik feststellbar. Jedoch sind Abschnitte bzw. Textpassagen weitgehend fehlerfrei. Das Lesen des Textes wird durch die auftretenden Grammatikfehler nicht erschwert.	Der Text ist weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass der Schüler/ die Schülerin Risiken beim Verfassen des Textes eingeht, um sich dem Leser differenziert mitzuteilen.

Wortschatz (Soll: 12 Punkte)			
0 – 1 Punkte	2 – 5 Punkte	6 – 9 Punkte	10 – 12 Punkte
In (nahezu) jedem Satz sind Schwächen im korrekten und angemessenen Gebrauch der Wörter feststellbar. Die Mängel im Wortgebrauch erschweren das Lesen und Textverständnis erheblich und verursachen Missverständnisse.	Einzelne Sätze sind frei von lexikalischen Verstößen. Der Wortgebrauch ist jedoch nicht so fehlerhaft, dass das Lesen und Verstehen des Textes beeinträchtigt wird.	Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar. Einzelne Abschnitte bzw. Textpassagen (mehrere Sätze in Folge) sind weitgehend frei von lexikalischen Verstößen.	Der Wortgebrauch (Struktur- und Inhaltswörter) ist über den gesamten Text hinweg korrekt und treffend.

(vgl. hierzu: www.standardsicherung.nrw.de)

Die Berechnungspunkte werden entsprechend der prozentualen Verrechnung im Klausurteil B angepasst. Sie sind in den vorliegenden, kompetenzorientierten Rastern umgerechnet.